

Xa
3129



A. 17



CARTEL

Des Feuer-Wercks/

Worinnen die Eroberung des Guldnen Fells

Durch den Jason außgebildet wird/

Welches

Der Durchlauchtigste/ Hochgebohrne

Fürst und Herr/

Herr Johann Georg/

Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Land-

Graff in Düringen/ Marggraß zu Meissen/ auch Ober- und

Nieder-Lausitz/ Graß zu der Marck und Ravensberg/

Herr zu Ravenstein/ ic.

Dero beyderseits geliebten Herren Brüdern/

Denen Durchlauchtigen/ Hochgebohrnen

Fürsten und Herren/

Herrn Christian/

Und

Herrn Moritzen/

Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/

Land-Graffen in Düringen/ Marg Graffen zu Meissen/

auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Graffen zu der Marck

und Ravensberg/ Herren zum

Ravenstein/ ic.

Und

Denen beyderseits Herzuvielgeliebten Fräulein Bräuten/

Denen auch Durchlauchtigen/ Hochgebohrnen

Fürstinnen und Fräulinnen/

Fräulein Christianen/

Und

Fräulein Sophien Hedewig/

Geschwister in Herzoginnen zu Schleswig/ Holl-

stein/ Stormarn/ und der Ditmarschen: Gräffinnen

zu Oldenburg und Delmenhorst/ ic.

Alß dero beyderseits Hoch-Fürstliche Beylagere

Zusonderbahren Ehren gehalten/ und auff dem hohen Waal/ hinderm

Schlosse verbrand worden/ den Novemb 1650.

Bedruckt zu Dresden durch Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hoff-

Buchdruckern/ Christian und Melchior Bergen.

4.

CARTER

1785

1786

1787

1788

1789

1790

1791

1792

1793

1794

1795

1796

1797

1798

1799



Chur- und Fürstliche

Durchlauchtigkeiten /

Auch

Andere Anwesende Hohen /

Als ich verwichener
Nacht / meinem Befehl nach /
Kunden gienge / und über den
Aufsfall herum / gegen das
Churfürstliche Keithausz kame /
Sabe urplötzlich ich den hohen
Wall unter dem Münz-Berge /
mit einem hellen Lichte umbglänzt / und in demsel-
ben viel Frauenzimmer / in voller Arbeit begriffen.
Als nun im Fortgehen ich dahin kam / wurde ich ei-
nes wunderschönen Fräuleins in köstlichem Schmu-
cke gewahr / welches auff ihrem Haupte eine Köni-
gliche Krone / und in der rechten Hand einen ganz
gülden Stab führete. Es wurde von vielen schö-
nen Gestalten trefflich bedient / welche auff ihren Be-
fehl ein Werk baueten / da nicht allein allerley Buch-
staben in der Luft schwebend / sondern auch Thiere
und anders / und über dieses ein zu dem Streit gerü-
steter Ritter zusehen war. Zugleich wurden aller-
hand Sachen angeschaffet / die zum Feuerwerffen /
und dergleichen ernstlichen Händeln angesehen.
Ich bestarrte ob diesem Abenteuer über die massen /
und kunte keinen Schritt weiter gehen / als eine von
ihrem Frauenzimmer mit sonderbahrer Höflichkeit
zu mir trat / und mich mit Nahmen gar freundlich
grüßete. Bald fassete sie mich bey der Hand / und
etwas bey seite führend / sagete sie zu mir: Freun-
bin

die/ Ihr habt nicht Ursach Euch zu entsetzen. Was
Ihr hier sehet/ (Ihr sehet es aber allein/ dann weder
einige Wache/ noch jemand anders/ kan unser inne
werden) ist auff keinen feindlichen Anschlag/ son-
dern bloß nur zu angenehmer Bedienung dieser
Fürstlichen Hochzeit-Freude angesehen. Daß
hierzugehende Königliche Fräulein/ ist die Medea/
Königs Alecta zu Kolchos berühmte Tochter. Bey
welchem/ nach dem der tapffere Held Jason/ umb
sein Glück/ wieder die grossen Zaubereyen/ damit ge-
dachter König seinen Schatz/ das güldene Fließ/
verwahrt hielte/ zuwagen/ angelangt/ Ist Sie so
gar in Liebe gegen Ihn/ seines vortrefflichen Anse-
hens und Vollkommenheit halben/ entzündet wor-
den/ Daß sie nicht allein mit Hindansetzung ihrer
Kindlichen Pflicht/ Ihm allen Vorschub und Hülffe
gethan dem Vater gedachten Schatz zuentsühren/
Sondern zu dessen Regen-Liebe auch so gar sich erge-
ben/ daß Sie sich lieber aller Ehre/ Würde/ und Ge-
walt/ des Vatern selbst auch/ als ihres Jasons/ (mit
welchem Sie flüchtig aniesz in Griechenland schiffet)
begeben wollen. Sie ist in allen verborgenen Kün-
sten und Wissenschaften so gar erfahren/ das nicht
leicht etwas erfonnen werden kan/ das Sie nicht ab-
so fort zuwege bringen könte. Sie kan in einem
Augenblicke hier und da seyn/ und was sonst andern
schwer und unmöglich/ das ist ihr lauter Kurzweil
und Poppenwerck. Als demnach Sie von ihrem
Liebsten verstanden/ wie wohl und freundlich Er die-
ses Orts unlängst gehalten/ Welcher gestalt auch
Er bey den Anwesenden Rittern seine Tapfferkeit in
Kennen und Kämpffen belobet gemacht/ So ist Sie
nicht minder dieses Orteberühmt zu werden/ um ihres
Jasons halben ein Danck-Gedächtniß zu hinder-
lassen/

lassen/ begierig gewesen. Hat demnach sich gleich in
diese Moment/ auff ihrem geflügelten Windes-Wa-
gen/ mit ihrer gewöhnlichen Suite anhero begeben/
um zu Ehren dieser Hoch-Fürstlichen Versammlung ge-
genwärtiges Feuerwerck/ in dieser Augenblicklich en
Eile fertigen lassen. Die Buchstaben/ die Ihr dort in
der Höhe sehet/ deuten der Fürstlichen Hochzeitere/
und dero Chur- und Fürstlichen Eltern hochgeehrte-
ste Nahmen an. Die übrigen Sachen/ stellen des
Jasons Händelfür/ die Er in dessen/ als Er von him-
nen geschieden/ zu Colchos verrichtet. Hier sehet
Ihr Ihn die bezeuberten Ochsen überzwingen/ und
mit denselben zu Pfluge ziehen. Dort springt Er
den Drachen an/ und erleget ihn/ seet darauff dessen
Zähne in das zuvor auffgerissene Land/ und nach-
dem das daraus erwachsene Kriegs-Volck sich un-
ter einander selbst nieder gemacht/ dringt Er/ wie
Ihr sehet/ auff die zu Ende stehende Burg/ nimmet sie
ein/ und träget so dann das güldene Fließ mit Freu-
den und Triumphierend darvon. Wann und zu
welcher Zeit aber dieses alles durch den von Ihr hin-
terlassenen heimlichen Anstalt/ gezündet und ver-
brandt werden wird/ habt Ihr aus beygefügtten ver-
schlossenen Zetul zuersehen/ und hierbenebens für
Euch zu ermessen/ was euer Obliegen ferner sein mö-
chte. Sie hatte dieses kaum ausgeredet/ so ver-
schwand Sie für meinen Augen/ Ich sahe auch wei-
ter nichts mehr auff dem Plaze / als das gefertigte
Feuerwerck in guter Ordnung hinterlassen. Ob
höchster Verwunderung dieses Verlauffs/ vergaß
ich den mir gegebenen Zetul so fort zu öffnen: Nun
aber ich daraus ersehen/ das mit angehender heun-
tiger Nacht/ gedachtes Feuerwerck geworffen und
verbrand

Verbrandt werden soll/ So habe solches E. Chur-
und Fürstlichen Durchlauchtigkeiten/ und denenan-
dern Anwesenden Hohen/ zu sambt dem ganzen
Verlauffe dieses Handels/ ich hiermit ohne einigen
fernern Verzug gehorsamst und unterthänigst zu
hinterbringen/ mich schuldigst eracht. Wie wohl
nun ich weder zu schlaffen noch schlummern pflege/
So werd ich heunte doch alles in desto wachsamere
Beobachtung nehmen/ Je mehr ich selbst den glück-
lichen Aufgang dieses Feuerwercks zu sehen begie-
rig bin. Kan auch/ nach dem mir dessen Meiste-
rin gerühmet/ mir nichts anders hiervon einbil-
den/ als was mit andern unergleichlich ist. Im
übrigen/ was denen Fürstlichen Hochzeitern/ Der
Chur- und Fürstlichen Eltern/ und Anverwandten/
das allgemeine Frolocken allhier/ So dann des
ganzen Landes einmüthiges Freuden- Geschrey an
tausenderley Segen und Glückseligkeiten von Gott
wünscht und bittet/ Dasselbige alles/ und so noch
ein mehrers darzu gethan werden kan/ will Ihnen
ich gleichesfalls mit über einstimmenden Herzen
und Munde/ in tieffster Demuth gewünschet ha-
ben/

Euer Chur- und Fürstlichen
Durchlauchtigkeiten

Unterthänigste Dienerin/

Die VIGILANTIA.

Inhalt/
Des von Ihrer Chur Prinzlichen
Durchlauchtigkeit angestellten
Feuer-Wercks.

Der Erste Act.

Es/ das man einen Stamm glücklich preisen soll/
Der Kindes-Kinder hat/ und ist des Segens voll/
So schaue/ wie sich izt der Kauten schöne Pracht
Weit über alles Volck der Sterne ruchtbar macht.
Hier steht das Wapen-Schild des Vaters (J. G. C.) hoch-
empor/

Vnd geht in vollen Glantz den frischen Zweigen vor.
Ben neben ist zu sehn der Helden-Mutter (M. S. C.) Zier/
Die keine Flammen scheut. Dann grünt und blüht herfür
Der Erste Bräutigam (C.) mit seiner Fürsten-Brant/(C.)
Die Ihrer Jugend-Liecht hat in die Luft gebaut.
Dem folgt der Bruder (M.) nach: Der Liebsten (S. H.)
Helm und Schild

Ist neben seinen Ruhm gesetzt und vorgebildt.
Das theure Fürsten Paar (P. * S. H.) das beyde Brant er-
zeugt/

Beschleust/ damit es hier mit unsern Sachsen steigt.
GOTT gib der Kaute Krafft/ und mehr ie mehr und mehr
Der Zweige Fruchtbarkeit/ der Stämme Ruhm und Ehr.

Der Ander Act.

Die Tugend/ die den Ruhm der edlen Nach-Weise
pflantz

Ist alle Zeit mit Müß/ mit Fleiß und Schweiß ümbschankt.
Drumb bricht der Jason durch/ begiebt sich auff den Raub
Der Feuer-Dochsen macht zu legen in den Staub.
Er gürt die Waffen an/ wagt sich in ihre Gluth/
Dämpfft alle Zauberung/ und zwingt den wilden Muth.
Nach dem Ihm so der Sieg vor andern zugestellt/
Bringt Er sie an das Joch/ und pflügt damit das Feld.
Die Tugend ist beherzt/ sie fürchtet keinen Neid.
Auff Kämpffen folgt der Sieg/ Frolocken auff den Streit.

Der

ka 3/29 M

Der Dritte Act.

Zu rechter Helden-Sinn läst nicht von seinem Muth/
Er beut der Ehre feil die schlechte Hand voll Bluth,
Drumb rüstet Jason sich zu einer neuen Schlacht
Und fällt den Drachen an/ mit einer grimmen Macht,
Der Feuer-spener bläst die Funcken starck auff ihn
Doch will Er ohne Sieg nicht so zu rücke ziehn.
Das Herze mahnt ihn auff. Er wagens auff den Ruhm/
Und überkömmt dadurch sein wahres Eigenthum.
Der Feuer-Drache stirbt/ die Zähne werden matt/
So das sie Jason auch in seinen Händen hat.
Er seet sie ins Feld/ das Er zuvor gepflügt.
Drauß wächst ein grausam Volck/ das selbstten sich bekriegt.
Es herrscht die Tugend nicht in einer faulen Brust.
Je mehr es Streitens gilt/ ie mehr empfindt sie Lust.

Der Vierde Act.

We Tugend dringet durch/ kein Thurn/ kein Felsen-
Stein
Kan im geringsten nicht vor ihr gesichert seyn.
Drumb geht der Jason fort/ eröbert mit Bestand
Das allerfeste Schloß durchs ganze Solcher-Land.
Das Thor wird auffgethan/ der Eintritt Ihm erlaubt/
Das Reichthum Preis gemacht/ das Guldne Fließ geraubt.
Der Held erfreuet sich/ weil Er den schönen Lohn
Der edlen Tugend hat/ und machet sich davon.
Ihr Ritter weicher nicht. Was nach dem Tode prangt
Wird durch Beständigkeit bestritten und erlangt.



Pen No. 310
5

ULB Halle 3
004 375 092






Das Buch der ...

CARTEL

Des Feuer-Wercks/

Worinnen die Eroberung des Guldnenen Fells
Durch den Jason außgebildet wird/

Der Durchlaucht
Fürst
Herr Joh
Herzog zu Sachsen/ Für
Graff in Düringen/ Marggr
Nieder-Lausitz/ Graff zu
Herr zu K
Dero beyderseits gel
Denen Durchlaucht
Fürsten
Herrn
Herrn
Herzogen zu Sachsen/
Land, Grafen in Düringen
auch Ober- und Nieder-
und Ravensb
Raven
Denen beyderseits Herzog
Denen auch Durchlaucht
Fürstinnen u
Fraulein
Fraulein So
Geschwister in Herzog
stein / Stormarn/ und de
zu Oldenburg u
Pluff dero beyderseits
Zusonderbahren Ehren gehalten
Schlosse verbrand worden/



Bedruckt zu Dresden durch Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hoff-
Buchdruckern/ Christian und Melchior Bergen.